Stadtteilzeitung Westhagen

So bunt wie das Leben!

Westhagen Wolfsburg

Ausgabe September 2011

Vorwort

Liebe Westhagenerinnen, liebe Westhagener,
liebe Leserinnen, liebe Leser,

es ist wieder soweit! Heute feiern wir das Stadtteilfest 2011. Diesmal steht es unter dem Motto:

Westhagen – die ganze Welt in einem Stadtteil!

Ein passendes Motto, zu dem alle miteinander feiern werden, und eines, das in den letzten Jahren immer ein begleitender Leitspruch für alle Aktivitäten in und rund um Westhagen war!

Wir freuen uns sehr und wünschen allen ein gelungenes Statteilfest!

Die Serie über Dienstleistungen und Geschäftsideen direkt in Ihrer Nachbarschaft ist sehr gut angekommen und wird in dieser Ausgabe fortgesetzt. Zudem erwartet Sie ein Artikel zum spannenden Thema „Teilrückbau Dessauer Straße“. Sicherlich ein städtebaulicher Meilenstein im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt“, der uns alle auch zukünftig beschäftigen wird. Denn bis der erste Stein fallen kann, gibt es noch einiges zu bedenken und zu organisieren.

Wir informieren Sie außerdem über Veranstaltungen, die bis zum Jahresende noch anstehen. Ein besonderes Augenmerk gilt hierbei der Veranstaltungsreihe "Freizeit mal anders". Seit Anfang September gibt es jeden ersten Freitag im Monat ein geselliges Zusammensein mit verschiedenen kulturellen Aktionen im Veranstaltungsraum in der Halleschen Straße. Alle sind hierzu herzlich eingeladen! Die Termine dazu finden Sie in dieser Ausgabe.

Im Stadtteilmanagement haben sich über den Sommer personelle Veränderungen ergeben. So hat Stephanie Otto, die das Projekt Soziale Stadt in Westhagen mehr als vier Jahre begleitet hat, das Team des Stadtteilmanagements Ende Juni verlassen. Für sie unterstützt jetzt Daniel Schertel das Stadtteilbüro. Lesen Sie darüber in dieser Ausgabe.

Wir hoffen, wir konnten auch diesmal wieder eine bunte Mischung aus Berichten rund um Westhagen für Sie zusammenstellen. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken, die uns so zahlreich interessante und spannende Artikel zugesandt haben! Unser besonderer Dank gilt den beiden Grundschulen Hans-Christian-Andersen- und Regenbogenschule, die eine Vielzahl von Berichten beigesteuert haben.

Senden Sie uns auch weiterhin Ihre Beiträge für die nächste Zeitung. Sie sind es, die die Stadtteilzeitung mit Ihren ganz eigenen Geschichten mit Leben füllen.

Viel Spaß beim Lesen der Stadtteilzeitung!

Ihr Redaktionsteam der Stadtteilzeitung Westhagen

Nachrichten aus dem Stadtteilbüro

Eine Sommerpause mit vielen Veränderungen

Im Team der Sozialen Stadt in Westhagen haben sich über die Sommerpause große Veränderungen ergeben. Im Stadtteilbüro hat ein Wechsel stattgefunden. Stephanie Otto hat das Team verlassen und widmet sich nun Berliner Projekten. Ihr ist der Weggang nicht leicht gefallen. Frau Otto hat in den letzten Jahren viele Projekte auf den Weg gebracht und insbesondere bei der Vernetzung im Kinder- und Jugendbereich entscheidende Impulse gegeben. Zumindest aus der Ferne wird sie noch beim Stadtteilbüro mitwirken und möglicherweise in der einen oder anderen Weise präsent sein.
Für Frau Otto wird ab sofort Herr Daniel Schertel unser Team verstärken. Herr Schertel ist Diplom Ingenieur für Stadt- und Regionalplanung und für das Büro adrian.mehlin.prozessnavigation schon seit geraumer Zeit tätig. Herr Schertel wird im Schwerpunkt die Interessengruppe Kinder und Jugend unterstützen und sich im Besonderen um die Informationskanäle des Stadtteilbüros kümmern. Wir planen die Schaufenster der BürgerPassage übersichtlicher und informativer zu gestalten und ggf. wird ein Newsletterversand eingerichtet. Natürlich wird auch Herr Schertel, wie Frau Stubert und Herr Mehlin, als Ansprechpartner für alle Belange und Fragen rund um die Soziale Stadt zur Verfügung stehen. Bitte unterstützen Sie ihn – gerade während seiner Einarbeitungszeit.

Eva Stubert, Daniel Schertel und Marco Mehlin

Leider haben wir noch einen weiteren Fortgang zu verzeichnen. Herr Jürgen Beuchert wagt den Schritt in die Selbständigkeit und hat ein Architekturbüro gegründet.
Da auch gleich Aufträge für das neue Büro zu erfüllen sind, steht uns Herr Beuchert als Vertreter des Sanierungsträgers SALEG ab sofort nicht mehr zur Verfügung. Selbstverständlich kümmert sich die SALEG schnellstmöglich um eine Nachfolge. Glücklicherweise haben wir für diesen Übergang Frau Kramm als Ansprechpartnerin von Seiten des Sanierungsträgers gewinnen können. Frau Kramm betreut seit mehr als 20 Jahren Sanierungsmaßnahmen und ist daher eine ausgewiesene Kennerin bei Fragen rund um die Sanierung.
Für das fast letzte Viertel des Jahres rechnen wir natürlich noch mit weiteren Nachrichten und Details zum Thema Rückbau in der Dessauer Straße. Wir werden Sie hierzu auf dem Laufenden halten. Die Veranstaltung "Freizeit mal anders" jeden ersten Freitagabend im Monat ab 19.30 Uhr wird den Veranstaltungskalender in Westhagen ebenso bereichern, wie der Wintermarkt am 03.12.2011 oder die geplante Präsentation der internationalen Frauengruppe, die sich im SvO-Projekt „Bildungsexpress“ engagieren am 07.12.2011 (Uhrzeit wird noch bekannt gegeben).
Wir freuen uns auch auf die konstituierende Sitzung des neuen Ortsrates am 17.11.2011, der dann wieder die Geschicke im Stadtteil politisch steuern wird.

Spannende Monate, die auf uns zu kommen. Wir freuen uns darauf.

Ihr Team vom Stadtteilbüro Westhagen
Eva Stubert, Daniel Schertel und Marco Mehlin

Jeden Donnerstag
von 10:30 bis 12:30 Uhr
Bürgersprechstunde im Stadtteilbüro
(Hallesche Straße 36f im Großen Einkaufszentrum)

Reaktion aus der Politik zur Unterschriftenaktion (beim Forum am 22.03.2011) gegen die Mittelkürzungen im Förderprogramm „Soziale Stadt“

Liebe Westhagener und Westhagenerinnen,
zu Beginn des Jahres hatten wir gemeinsam mit dem Sprecherkreis zu einer Unterschriftenaktion gegen die Kürzungen im Bund-Länder-Programm Soziale Stadt aufgerufen. Da unser Stadtteil selbst Soziale Stadt Gebiet ist, treffen auch uns diese Kürzungen in der einen oder anderen Form.
Die gesamten Unterschriftenlisten haben wir sowohl an das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung als auch an den Vertreter im Bundestag des Wahlkreises von Wolfsburg, Herrn Günter Lach gesandt. Wir haben in der vergangenen Woche per Mail Post von Herrn Lach (MdB) erhalten. Er hebt dabei die großen Erfolge des Programms für Westhagen hervor und sichert eine Unterstützung aus der Politik zu unseren bzw. Ihren Forderungen zu. Über neue Entwicklungen des Förderprogramms Soziale Stadt werden wir Sie auch weiterhin informieren.

11. Jahresversammlung des Petersburger Dialogs

Dieses Jahr fand die 11. Jahresversammlung des Petersburger Dialogs unter dem Motto „Bürger, Gesellschaft und Staat – Partner im Modernisierungsprozess“ in Wolfsburg (am 18. Juli) und Hannover statt. Der Petersburger Dialog, den es seit 2001 gibt und der vom damaligen Bundeskanzler Gerhard Schröder und seinem Amtskollegen, dem damaligen russischen Präsidenten Wladimir Putin ins Leben gerufen wurde, ist ein Treffen beider Nationen, das zum Ziel hat, die Verständigung und den Austausch zwischen den Nationen zu fördern und sie einander näher zu bringen. Er findet jährlich abwechselnd in Deutschland und Russland statt. Dieses Mal war auch eine Westhagenerin bei dieser Veranstaltung in der AutoUni in Wolfsburg dabei: Frau Ludmilla Neuwirth, die insbesondere in Ihrer Funktion als Vorsitzende der Deutsch-Russischen Gesellschaft eingeladen war, nahm teil, und traf dort u.a. auch Michail Gorbatschow.

Die Redaktion bedankt sich an dieser Stelle bei der Westhagenerin Ingrid Biermann für den Hinweis auf diese bedeutende Veranstaltung in Wolfsburg mit einer Teilnehmerin aus Westhagen.

Kinder malen für Apotheke

Von der Apotheke im Großen Einkaufszentrum, die Frau Schöler betreibt, kam Marina Winkler mit der Anfrage zum Mütterzentrum, ob die Kindergruppe für sie vier Leinwände bemalen würde. Sie sollen in den Schaufenstern der Apotheke aushängen und sie schmücken. Spontan wurde zugesagt und Lilia Stieben war sich sicher: Mit einigen Kindern würde dies machbar sein. Farbe und Leinwand wurde dann von der Apotheke geliefert und nach 4 Treffen der Malgruppe waren die Bilder fertig gestellt.
Am 6. Juli fand die Übergabe an Frau Schöler und Frau Winkler statt.
Die kleinen Künstler waren ganz stolz darauf, für ihre gemalten Kunstwerke so gelobt zu werden, und außerdem bekam jedes als Belohnung von der Apotheke eine Tüte mit gesunden Leckereien und einem Springseil überreicht. Anschließend ging es noch zur Eisdiele, wo sich jedes Kind ein Eis aussuchen durfte. Das wiederum spendierte ihnen das Mütterzentrum. Nun warten die Kinder gespannt darauf, wann ihre Kunstwerke im Schaufenster hängen und von vielen bewundert werden können.

Fröhliche Bilder sind entstanden!

Elisabeth Streich

Der kleine Spatz

(über den Haussperling "passer domesticus")

Nach der Kulturrevolution in China hatten die Menschen in Peking über mehrere Jahre unter extremer Mückenplage zu leiden. Ursache war die vorherige gezielte Ausrottung aller Spatzen, weil man Verluste der Getreideernte vermeiden wollte. Dabei hatte man übersehen, dass Haussperlinge ihre Jungen ausschließlich mit Insekten füttern und deshalb den Anteil der Mücken ziemlich kurz halten. Nachdem den Spatzen der Aufenthalt in den Städten wieder erlaubt wurde, waren die Mückenplagen wieder vorbei.

Bei uns ist der Spatz einer der häufigsten Vögel in der Nachbarschaft und hat sich auf das Zusammenleben mit den Menschen gut eingerichtet. Der Naturschutzbund hatte den Kleinen im Jahre 2002 zum "Vogel des Jahres" gewählt. Aber nicht, weil er so niedlich ist, sondern weil er in unserer Umwelt existentielle Probleme bekommt. Sein Bestand ist um ca. 20 % geschrumpft. Ursache ist der "Wohnraummangel". Seine Nester baut er gern in Löchern an Häusern und unter den Dächern. Bei Neubauten findet er jedoch nur noch selten solche Freiräume. Und ohne Nest keine Brut. Dabei ist der kleine Kerl ein Muster an familiärer Fürsorge. Er lebt in Dauerehe. Das Nest als Kinderstube wird von beiden Elternteilen gemeinsam gebaut. Drei bis vier Bruten im Jahr mit je 4 - 6 Jungen werden groß gezogen. Und gewohnt wird üblicherweise in Nachbarschaft mit anderen Sperlingsfamilien. Die Futtersuche für den Nachwuchs ist anstrengend. Findet ein Spatz eine neue Futterquelle, so wird sofort die gesamte Verwandtschaft davon informiert, damit alle daran teilhaben können. Fallen Elternteile aus, so werden die Jungen zur Not durch die Nachbarn mit gefüttert, wenn sie denn genug betteln. Trotzdem: 85 % der Jungvögel werden nicht einmal ein Jahr alt! Sie fallen dem Sperber, Krähen, Katzen oder Falken als Beute zu. So traurig das sein mag, die Natur hat es so eingerichtet. Sonst hätten wir bereits nach 2 Jahren eine riesige Übervölkerung der Gattung Haussperling.

Haussperling

Körperpflege wird bei Spatzen groß geschrieben. Die ca. 3.500 Federn müssen ständig neu geordnet werden. Er braucht sie zum Fliegen und als wärmende Kleidung. Je kälter es ist, um so mehr plustert er sich auf. Die Bäder an der Tränke dienen der Sauberkeit, Sandbäder der Reinigung von Milben und anderen Parasiten.

Wenn er das erste Jahr überlebt und aus seinen gemachten Erfahrungen gelernt hat, wird er mitunter mehr als 10 Jahre alt. Wichtig dabei ist für ihn die Antwort auf die Frage : "Wo kriege ich Futter her"? Und dabei zeigt er sich sehr clever! Er hat schnell gelernt und sucht dabei die Plätze auf, an denen auch die Menschen ihr "Futter" einnehmen, wie z.B. Eisdielen, Würstchenbuden oder Konditoreien. Schul-höfe werden besonders gern erst nach den großen Pausen aufgesucht, da den Piepmätzen aufgefallen ist, dass dann besonders viele Essensreste auf der Erde liegen. Besonders Mutige begeben sich auch auf die Esstische, taxieren den Kuchen essenden Menschen vorsichtig und erwarten einen Anteil für sich (ohne Bezahlung). Die weniger Mutigen lauern um die Tische herum und warten auf fallende Lebensmittel, inspizieren auch schon mal den in der Nähe stehenden Abfalleimer. Einen ganz mutigen Spatzenmann habe ich beobachtet, als er in die Eisdiele am Westhagener Markt flog und sich ohne Scheu über die Kekstüten im obersten Regal hermachte. Er hatte die Situation sehr sicher eingeschätzt. Er wusste, dass die Bedienung ihn dort oben nicht gleich erreichen konnte. Erst als der Wirt mit einem Tuch kam, sauste er wieder hinaus. In Norwegen konnte ich Sperlinge beobachten, die die Frontseiten von Autos und Bussen nach aufgeklatschten Insekten absuchten, gewissermaßen "Frischfleisch vom Kühlergrill."

Und futtern muss er viel. Sein Arbeitstag ist anstrengend. Er hüpft gern ein paar Meter, meist aber fliegt er mit ca. 600 Flügelschlägen pro Minute. Und deshalb braucht er etwa 20 % seines Körpergewichtes als tägliche Nahrung (das sind 6 Gramm). Während der Brutzeit kann es auch etwas mehr sein. Aber dann sorgt er auch dafür, dass wir Menschen nicht zu sehr von Mücken und anderen Insekten oder kleinen Krabbeltieren belästigt werden.

Freuen wir uns also, wenn er bei nächster Gelegenheit wieder mutig auf uns zu-kommt, um ein paar Krümel zu erhaschen.

Ulrich Hung

Der Bergahorn

Auf dem Gelände der Immanuelgemeinde zwischen Dresdner Ring und dem Lärmschutzwall an der A 39 steht auf einem Hügel oder kleinen Berg ein großer Baum – ein Bergahorn – so sein Name und richtige Bezeichnung. Zu erkennen ist er an der etwas abblätternden Rinde oder Borke, die wiederum an einen anderen Baum, an eine Platane erinnert. Und so heißt der Bergahorn mit botanischem Namen Acer pseudoplatanus. Acer für Ahorn kann man noch erkennen und pseudoplatanus kann man übersetzen als Scheinplatane, Blätter und Rinde erinnern also etwas an eine Platane und die kennen Sie alle: in der Porschestraße stehen sie in Zweierreihen, auf der Ost-West-Achse sind sie gepflanzt und als einzelne Großbäume gibt es sie im ganzen Stadtgebiet und in Westhagen. Der Bergahorn stammt aus den Bergregionen Europas, daher sein Name.

Zurück zu unserem Bergahorn an der Immanuelgemeinde. Der Baum ist in den 80er- Jahren als Großbaum, als in der Stadt etwas gebaut wurde und der Baum im Weg stand nicht abgesägt, sondern mit einer großen Spezialmaschine ausgehoben und, wie mehrere Bäume in Westhagen, auch wieder eingepflanzt worden. Damals war sein Standort noch auf ziemlich ebenem Gelände auf einer großen Grünfläche.

Vor dem Umpflanzen musste das Pflanzloch ausgehoben, der Boden vorbereitet und nach dem Pflanzen der Baum mit Drahtseilen mehrere Jahre gesichert und besonders gepflegt werden. Das alles hat sich gelohnt, der Baum ist angewachsen, grün geblieben und steht auch heute noch.

Als dann die Immanuelgemeinde ihre Kirche baute, kam sie dem Baum immer näher, hat das Gelände zum Teil abgetragen, sodass der Baum jetzt auf einem kleinen Hügel steht und bei Stürmen wurde mir schon manchmal etwas bange, ob der Baum das übersteht. Er hat es überstanden und den Stürmen getrotzt. Und wenn ihm die Mitglieder der Gemeinde in Trockenperioden auch mal etwas Wasser geben, dann wird er es ihnen danken, weiterwachsen und noch lange grün bleiben.

Der Kollege, der damals diese Großbäume verpflanzte und danach lange gepflegt hat, wohnt jetzt im nördlichsten Zipfel von Bayern, ist über 80 Jahre alt und kommt jedes Jahr einmal nach Wolfsburg und Westhagen und dann sieht er auch immer mal nach seinen Bäumen.

Ernst Grützner

Stadtteilzeitung Westhagen Wolfsburg

Wir haben seit dem 15. August 2010 hier in unserem Einkaufszentrum -
Hallesche Straße 36e - ein Institut für Podotherapie.
Der Inhaber ist Harm Bijl – gebürtiger Niederländer.

Harm Bijl hat an der Universität in den Niederlanden unterrichtet, hat vor 35 Jahren Orthopädie-Schuhmacher gelernt und vor 25 Jahren „Podotherapie“ studiert.

Er hat dann eine persönliche Herausforderung gesucht und ist im Jahr 2000 nach Deutschland gekommen, um sich in Langelsheim im Landkreis Goslar niederzulassen. Dort hat er auch ein Institut für Podotherapie gegründet. Seine Kinder haben ebenfalls eine Ausbildung als Podotherapeuten in den Niederlanden gemacht. Viele Patienten hat Harm Bijl schon aus Wolfsburg gehabt, bevor er sich hier niedergelassen hat. Und seit dem 15. August 2010 ist Harm Bijl bei uns in Westhagen im Einkaufszentrum zu erreichen. Termine können nach Vereinbarung gemacht werden. Seine Telefon-Nummer: 05361-7759638. Seine Praxiszeiten: täglich – montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 9.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr.

Herr Bijl bei der Arbeit

Was ist Podotherapie?

Gegenstand der Podotherapie sind Fußbeschwerden. Werden diese nicht ernst genommen, können sie zu schweren Folgeschäden führen. Die Podotherapie entwickelt Methoden zur Erkennung und Behandlung von Fußbeschwerden und Anomalien des Bewegungsapparates.

Harm Bijl

Zur Untersuchung und Behandlung gehören: Vermessen von Becken, Beinlängen und Füßen, Körperhaltung im Stehen und in Bewegung, Erstellen eines Fußabdruckes, Ermittlung der Druckpunkte an der Fußsohle – dies sind nur einige wenige Details.
Podotherapeutisches Schuhwerk ermöglicht eine ganzheitliche Therapie und stimuliert die Fußmuskulatur und über diese den gesamten Körper bis hin zum Nacken und Kiefergelenk. Eine podotherapeutische Sohle oder Einlage hilft bei Bandschreibenproblemen, Beckenschiefstand, Schulter und Halswirbelsäulen-Verspannungen, Fersensporn und vieles mehr.

Wir danken Herrn Bijl für dieses Interview und wünschen ihm alles Gute für seine Zukunft hier in Westhagen.

Gudrun Krempel

Fahrt ins Blaue der Seniorinnen und Senioren Westhagens

Am Morgen des 31. Mai 2011 war es mal wieder soweit. Die von Heidrun Kruse und Jürgen Fechner organisierte Fahrt ins Blaue konnte stattfinden. Nach den üblichen drei Haltestellen waren dann fast 90 Seniorinnen und Senioren in den beiden Bussen. Die Fahrt ging zunächst bei gutem Wetter auf der A 39 in Richtung Süden. Am Autobahnkreuz Wolfsburg / Königslutter fuhren wir dann auf die A 2 in Richtung Osten.
Das Rätselraten hatte begonnen, wo die Fahrt hingehen sollte. Folgende Orte wurden genannt: Leipzig, Halle und Potsdam. Nach einer Weile wurde Berlin genannt, ja und dem konnten die Organisatoren zustimmen.
Die erste Pause wurde auf der Autobahnraststätte kurz hinter Magdeburg gemacht. Dort wurden auch die Toiletten aufgesucht und ein paar Seniorinnen und Senioren haben eine Zigarette geraucht. Danach ging die Fahrt weiter. Ja, und plötzlich war da ein kleiner Stau und die Fahrt ging nicht ganz so zügig weiter wie geplant. Aber wir kamen doch noch recht pünktlich in Berlin an, so dass in jeden Bus eine Stadtführerin bzw. ein Stadtführer einstieg. Die beiden Berliner machten ihre Sache sehr gut und konnten viel Hintergrundwissen über Berlin liefern.
Die Stadtführung per Bus endete am Brandenburger Tor. Und dann standen wir alle vor dem Brandenburger Tor im Osten und schauten durch das Brandenburger Tor in den Westen.
Die Stadtführer erzählten noch einiges über die Geschichte des Brandenburger Tores.
Dann ging es mit dem Bus zur Gaststätte, wo das Mittagessen eingenommen wurde. Manche bekamen ein wohlschmeckendes großes Schweineschnitzel, die anderen aßen Hähnchenbrustfilet mit einer Pilzsoße.
Für alle gab es dann als Dessert Rote Grütze mit Vanillesoße.
Da wir durch den kleinen Stau auf der Hinfahrt ein bisschen Zeit verloren hatten, fuhren die Busse bis zum Schiffsanleger.
Nach einer kleinen Wartezeit kam dann auch das Schiff, das mit uns eine Fahrt auf der Spree unternahm. Etwas hatte ich noch gar nicht erwähnt, es war sehr warm in Berlin, das Thermometer stieg bis auf 34 Grad Celsius. Das merkte man besonders auf dem Schiff.
Von der Spree aus kann man Berlin aus einer ganz anderen Sicht sehen. Auf dem Schiff wurden dann Kaffee und Kuchen serviert. Insgesamt dauerte die Schifffahrt ca. 90 Minuten.
Als wir danach wieder im Bus saßen, zeigte sich Berlin von einer anderen Seite. Es wurde dunkel. Ein Sturm zog auf. Aber das machte uns jetzt nichts mehr aus, obwohl jetzt einige sangen: am 31. Mai ist der Weltuntergang....
Auf der Rückfahrt bis Wolfsburg begleitete uns ein kräftiger Regen. Bei Königslutter fuhren beide Busse von der Autobahn und beide Busfahrer gaben eine Runde aus (Sie fuhren eine Runde im Kreisel).
Wieder in Wolfsburg – Westhagen angekommen, bedankten sich viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei den beiden Organisatoren für die schöne Fahrt.

Jürgen Fechner

Wo geht es heute hin?

Fahrt ins Blaue mit dem Mütterzentrum 2011

Am 5. Juli fuhr das Mütterzentrum mit seinen Teamfrauen, Seniorinnen und seinen passiven Mitgliedern ins "Grüne". Um 09:45 Uhr ging es los, alle waren gespannt, wo die Reise hinführt, denn das Ziel war ihnen nicht bekannt.
Thomas Gall von Bachstein war wieder unser Fahrer, was alle erfreut zur Kenntnis nahmen.
Auf der kurzen Fahrt hieß es wieder, das Fahrtziel zu erraten, was dann auch geschafft wurde: Die Reise ging in den Harz!
Im Restaurant "Windbeutel-Palast" in Schulenberg wurde das Essen eingenommen, was reichlich und gut war.
Das Wetter wurde immer besser, d.h. sonniger, und der Bus startete, um nach einigen wenigen Kilometern im größten Kräuterpark Europas, in Altenau, Halt zu machen. Dort gab es eine Führung von einem netten älteren Herrn, der die Gruppe sehr wissend herumführte und viel Interessantes zu erzählen hatte. Es konnten dann Kräuter für den Garten in Töpfen und getrocknete Kräuter für die Küche gekauft werden.

Etliche machten auch Gebrauch davon. Thomas fuhr dann zur Schiffsanlegestelle an der Okertalsperre und alle freuten sich schon auf die Schifffahrt. Da gab es dann Kaffee und Kuchen und wer

Voller Vorfreude auf die Schifffahrt!

lieber einen Windbeutel "Okersee-Schwan" verzehren wollte, der wunderte sich dann aber sehr über die Größe dieses Windbeutels, einfach riesig!!! Nach 1 1/2 Stunden auf See ging es wieder Richtung Wolfsburg.
Alle Teilnehmer der Fahrt waren zufrieden und fanden, es war ein schöner, interessanter und gelungener Tag! Elisabeth Streich

Das Gedicht zur
Fahrt ins „Blaue“ mit dem Mütterzentrum
(Busfahrer: Thomas)

Wie seit einigen Jahren lud uns das Mütterzentrum ein
wieder bei einer Fahrt ins „Blaue“ dabei zu sein.
Ein Schnäpschen verteilte Elisabeth Streich bei der Abfahrt.
Wir fanden, das ist eine nette Art.

Nun ging das Raten los. –
Wohin fahren wir denn dieses Mal bloß?

In den Harz, das war bald klar.
Thomas verwirrte uns, fuhr viele Runden – ganz sonderbar.

Na, endlich wurde Schulenberg genannt.
Im Sporthotel das Mittagessen stattfand.
Die Tische waren schon gedeckt.
Das Essen hat uns gut geschmeckt.

Um 13:00 Uhr fuhren wir weiter durchs Okertal
nach Altenau zu dem größten Kräutergarten.
Da gibt es zu bestaunen viele Kräuter und Gewürze aller Arten.

Die Sonne hat nun auch gelacht.
Durch sie hat uns alles viel mehr Spaß gemacht.

Wir hatten es ja schon geahnt.
Es war auch eine Schifffahrt eingeplant.
Auf der MS „Aqua marin“
schipperten wir auf dem Okersee dahin.

Man servierte uns Kaffee und Windbeutel in Schwanenform..
Es war alles herrlich – es war einfach enorm.

Wir durften einen wunderschönen Tag erleben.
Vielleicht wird es im nächsten Jahr wieder einen Ausflug geben.

Herzlichen Dank für alles, liebe Elisabeth.
Es war wieder phantastisch und nett.
Im Namen aller
Ingrid Biermann

Die Regenbogenschule - eine Schule für alle Kinder

Rückblick auf das vergangene Jahr

Die Regenbogenschule hat nun ihr drittes Jahr als Ganztagsschule hinter sich. Insgesamt waren im Schuljahr 2010-11 von rund 250 Kindern 175 Kinder an der Ganztagsschule angemeldet. Die Eltern können das Nachmittagsangebot frei wählen und auch die Anzahl der Tage. Von Montag bis Donnerstag gibt es eine verlässliche Betreuung bis 17 Uhr mit tollen Angeboten. Am Freitag ist Projekttag mit wechselnden Aktionen. Dann endet das Nachmittagsangebot um 16 Uhr. Für die 1. und 2. Klassen gibt es eine verbindliche Unterrichtszeit von 8:50 Uhr bis 13:15 Uhr. Absolute Frühaufsteher bzw. Eltern, die auf eine Betreuung angewiesen sind, können ihr Kind um 7:45 Uhr in die Schule schicken. Die Klassen 3 und 4 haben eine verbindliche Unterrichtszeit von 8:00 Uhr bis 13:15 Uhr. Anschließend gibt es für alle Kinder des Ganztags ein leckeres Mittagessen.

Ein Höhepunkt unseres Schuljahres war unser Sommerfest, das am 29. Juni stattfand. Es stand unter dem Motto „Heute ist Jahrmarkt“. Wie immer war es sehr gut besucht. Wir starteten mit einem Lied und zwei Tanzvorführungen, bei der sich die Mädchen aus der Ganztagsgruppe „orientalischer Tanz“ besonders hervortun konnten. Viele Kinder hatten Flohmarktartikel anzubieten, man konnte sich schminken lassen oder verschiedene Spiele spielen. Eine Fülle von tollen Kuchen rundete das Angebot ab. Herzlichen Dank besonders an alle Eltern, die zum Gelingen beigetragen haben.
Trotz einiger Regentropfen, die an diesem heißen Sommertag am Nachmittag schließlich fielen, blieb die Stimmung bis zum Schluss gut.

Die Regenbogenschule heißt noch mal alle Kinder zum neuen Schuljahr willkommen, insbesondere alle Erstklässler, die am 20. August eingeschult wurden. Es gibt drei erste Klassen, wovon eine Klasse wiederum eine Integrationsklasse ist. Somit gibt es in diesem Schuljahr in jedem Jahrgang eine Integrationsklasse – insgesamt 4. In den Klassen der Regenbogenschule lernen Kinder mit sehr verschiedenen Begabungen und Talenten. Kinder mit besonderem Förderbedarf lernen durch gute Vorbilder und mit leichteren Vorgaben. In Projekten, in der Werkstattarbeit oder bei anderen Angeboten des Unterrichts und des Bildungsangebots vom Nachmittag können Kinder ihren besonderen Interessen nachgehen und spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben.

Hausaufgaben sind keine Last, denn es gibt von Montag bis Donnerstag die Zeit des „Übenden Lernens“ vor der Mittagspause. Dabei werden Übungen und „Hausaufgaben“ von einer Lehrkraft und einer Mitarbeiterin/einem Mitarbeiter des Kinderhauses begleitet. Außerdem gibt es noch die Förderung am Nachmittag durch die Mitarbeiterinnen des Ausländerreferats. Eltern haben keinen Stress, aber wir freuen uns, wenn wir uns mit ihnen über ihre Kinder unterhalten können und sie zu uns in die Schule kommen.

Rundum freuen wir uns auf ein neues, spannendes Schuljahr.

Gisela Hammer
(Schulleiterin)

"Heute ist Jahrmarkt" lautete das Motto des diesjährigen Sommerfestes

Land deiner Träume

Wir, die Theater-AG der Hans-Christian-Andersen-Schule, wollten in diesem Jahr mal ein eigenes Stück entwickeln.

Im ersten Halbjahr sind wir leider nicht über neue Entwürfe hinausgekommen.

Alle Grundideen haben wir gesammelt und Frau Mende-Zeitner hat sie dann zu einer zusammenhängenden Handlung verarbeitet. Stets hatten wir Zweifel, ob unser Stück jemals fertig wird und wir es auch noch lernen und aufführen könnten. Da dann auch noch unsere Hauptdarstellerin ausfiel, die Rollen durch Krankheit getauscht wurden und die Geschichte teilweise umgeschrieben werden musste, wurde die Zeit bis zu unserer Aufführung sehr knapp. Trotzdem waren wir immer sehr motiviert und wollten unser Stück unbedingt aufführen.

Zum Inhalt: Die Freunde Flitze, Flummi, Britta, Luigi und Schnecke geraten durch ihre Neugierde in den neu eröffneten Laden eines Puppenspielers, in das „Land deiner Wünsche“. Hier verspricht der Puppenspieler den Kindern die Erfüllung ihrer Wünsche, ihrer Sehnsucht nach Bewunderung und Berühmtheit, indem er sie in „lebendige Kunstwerke“ verwandelt.Als Britta verschwindet, beginnt für die anderen Kinder eine spannende Suche nach der Freundin.

Sie müssen sich zwischen einer Fantasiewelt mit merkwürdigen Figuren und der Wirklichkeit bewegen und bewähren. Und sie müssen der despotischen Macht und den Einflüsterungen sowie den Sprüchen des Puppenspielers widerstehen.

Dann war es endlich soweit.

Am Dienstag, den 24. Mai, konnten wir dann einiges noch einmal im großen Theater in Wolfsburg proben. Schon da hatten wir großes Lampenfieber und waren riesig aufgeregt.

Gleich am nächsten Tag sahen dann einige unserer Eltern und noch weitere ca. 150 Zuschauer unsere Aufführung im Wolfsburger Theater.

Endlich konnten wir zeigen, was wir alles eingeübt hatten. Trotz kleiner, überspielter Pannen hatten wir viel Spaß und konnten die Zuschauer durch unsere Leistung überzeugen und erhielten viel Beifall.

Hoffentlich können wir das Stück noch einmal auch für unsere eigenen Schüler aufführen und werden auch im nächsten Jahr wieder zur Theaterwerkstatt eingeladen!

Schauspieler: Joana, Marianna, Oliver, Artur, Stefan, Hanin, Dunja, Sebastian, André und Rolf

Gewaltprävention an Schulen

Selbstbehauptungskurse für Kinder in der Hans-Christian-Andersen Schule
Gewaltprävention an Schulen

Wieder einmal war das Team von Andreas Sikorsky aus Hannover in unserer Schule und führte in allen Klassen die Gewaltprävention durch.
In der ersten Klasse hieß der Kurs „Mit uns Nicht“. Themen dabei waren unter anderen: „Was ist eigentlich Gewalt?“, Mobbing (Ärgern und Hänseln), „Angst haben ist nicht schlimm!“, das laute "NEIN!" und „Vertraue keinem Fremden!“
In der zweiten Klasse hieß der Kurs „Safety Kids!“ Hier waren die Themen: „Was ist alles Gewalt?“, „Wie funktioniert das mit der Gewalt“, „Warum schlagen manche so schnell“, „Was sind Gefühle?“, das laute "NEIN“ und das richtige Verhalten am Telefon und an der Haustür.
In der 3. und 4. Klasse hieß der Kurs „Mut tut gut“ und ging über 6 Stunden. Mit dabei war jeweils ein Elternteil der beteiligten Schüler. Hier wurden am Samstag die Themen: „Was kann meine Stimme bewirken?“, „Wie muss ich meine Körpersprache richtig einsetzen?“ und „Wie verhalte ich mich gegenüber Fremden am Auto oder in der Öffentlichkeit“. Außerdem wurden einfache kindgerechte Selbstbefreiungstechniken angesprochen und geübt.
Unterstützt wurden wir dabei durch die Initiative der Starthilfe und erstmals auch durch den weiblichen Serviceclub Soroptimist International.

„Dieses Angebot passt genau zu unserem Engagement in den Bereichen Menschenrechte und Bildung, so dass wir es seit letztem Jahr finanziell unterstützen“, berichtet Prof. Sandra Hobusch, Präsidentin der Wolfsburger Soroptimistinnen. Denn Täter und Opfer von Prügelattacken werden immer jünger. Gewalt macht auch nicht vor den Grundschulen halt. Kinder erfahren sie oft im Fernsehen und können häufig reale Situationen nicht mehr einschätzen. Oft fehlen dann Eltern oder Vertrauenspersonen, die das „Erlebte“ in Gesprächen aufarbeiten können. Sie werden alleine gelassen mit ihren Gefühlen und Wahrnehmungen. Die Zunahme der körperlichen Gewalt ist dann häufig die Folge.
Genau da setzt das Gewaltpräventionsprogramm „Mut tut gut“ an. Das erfahrene ASM Team um Andreas Sikorsky (www.sikorsky-team.de) hat auf die Altersgruppen abgestimmte Programme entwickelt, in deren Mittelpunkt die Stärkung des Selbstvertrauens und die Lösung von Konflikten ohne Gewalt stehen.
So konnten unsere Kinder wieder viel lernen und haben hoffentlich einiges mit nach Hause nehmen können, um bei auftretenden Problemen später richtig reagieren zu können.
Wünschen wir ihnen jedoch, dass sie nie in solche gefährlichen Situationen kommen.

D. Kinne

Die Kinder lernen spielerisch sich zu verteidigen

Lesung mit Dirk Petrik - Buchvorstellung

Der Käse-August und das Waldmannli – so lautet der Titel seines ersten Kinderbuches, das er in unseren ersten und zweiten Klassen vorgestellt hat.
August ist ein verzogener und fauler Junge, der sehr verwöhnt ist. Immer will er nur essen, am liebsten große Käsestücke mit Löchern, in die er seine Finger hineinstecken kann. Darum heißt er auch Käse-August. Als seine Mutter keinen passenden Käse mehr auftreiben kann, wird August wütend. Da platzt der Mutter der Kragen und sie setzt August vor die Tür. August verzieht sich in den Wald, wo er dem Waldmannli begegnet, mit dem er nicht teilen will. Für den Käse-August hat das böse Folgen. Da entschließt sich das Waldmannli, August eine Lektion zu erteilen. Der Käse-August wird in einen echten Riesen-Käse mit zwei Augen verwandelt. Als Käse hat August weder Arme noch Beine und kann sich somit auch nicht aus eigener Kraft bewegen. Er liegt regungslos auf einer Alm, wo er schließlich von einem Bauern gefunden wird. Dieser freut sich riesig über den wertvollen Käsefund ...
Ein Märchen über einen Jungen, der lernt, dass man beim Teilen nur gewinnen kann.
Vom Hersteller empfohlenes Alter: 4-7 Jahre – erschienen im Verlag Kempen und ist für 8,90 Euro erhältlich.

„Max und das Geheimnis des Wurzelmagiers“ – so lautet der Titel seines zweiten Kinderbuches, das der Schriftsteller in unserer dritten und vierten Klasse vorstellte und einige Textstellen daraus vorlas.
Max liebt Märchen. Die besten Geschichten erzählt ihm jeden Abend sein Großvater heimlich, damit seine Mutter nichts davon mitbekommt. Sie hält sie für unnütze Fantastereien. Als eine seltsame Pummelfee Max entführt, geraten Wirklichkeit und Märchenwelt durcheinander und langsam wird klar, dass Großvater in das Ganze verwickelt ist ... Die Geschichte zeigt, wie wichtig Fantasie ist und dass man mit Selbstlosigkeit und Güte, und nicht mit Bosheit und Härte ans Ziel kommt.
Vom Hersteller empfohlenes Alter: 8 - 10 Jahre – erschienen im Verlag Kempen und ist für 5,50 Euro erhältlich.
Beide Bücher sind zwar nicht dick, aber dennoch ist ihre Handlung vielschichtig und überrascht in ihrem Ablauf. Sie erinnern ein wenig an Fantasieliteratur, ist aber irgendwie niedlicher und kindgerechter geschrieben.
Zusammen mit der Lesung von Herrn Petrik haben sie aber einen wunderbaren Eindruck bei uns allen hinterlassen und wir wünschen dem Schriftsteller weiterhin viel Erfolg bei seinen Lesungen und freuen uns über weitere spannende Bücher von ihm.

D. Kinne

Die Kinder der Hans-Christian-Andersen Schule erlebten einen schönen Lesenachmittag

Neues aus der Hans-Christian-Andersen Schule und dem FBZ

Klasse, wir singen"

Endlich war es soweit! Sechs Wochen lang übten die 2. und 3. Klassen Lieder, die nun gemeinsam mit 3.000 anderen Kindern gesungen werden sollten.
Am 27.02.2011 starteten wir mit einem Bus vor der

Hans-Christian-Andersen Schule und fuhren nach Braunschweig in die Volkswagenhalle zum Liederfest. Alle Kinder und Lehrer hatten ein weißes "Klasse, wir singen" T-Shirt an.
Neben stimmungsvollen Liedern („Klasse, wir singen“ oder „Hab´ne Tante aus Marokko“), gab es ruhige Lieder („Bruder Jakob“ und „Der Mond ist Aufgegangen“), aber auch fetzige Lieder (Meine Biber haben Fieber). Eine Band begleitete uns bei jedem Lied und Lichteffekte verzauberten die
Halle je nach Stimmung der Lieder. Zu "Meine Biber haben Fieber" durften die Kinder nach Herzenslust tanzen und "abhotten", zu "Kein schöner Land" schunkelte man gemeinsam, Arme um die Schultern gelegt, im Rhythmus. Manchmal wurden auch die Zuschauer zum Singen aufgefordert.
Insgesamt war es ein sehr gelungenes Liederfest.

D. Kinne

Vorlesewettbewerb 2011

Der diesjährige Lesewettbewerb ging in der Woche vom 28.3. bis 01.04.2011 für alle Klassen in die entscheidende Endrunde. Im Vorfeld hatten sich alle Kinder bestens vorbereitet und in ihren Klassen verschiedene Texte ausgewählt. Diese übten sie dann und erhielten von ihren Mitschülern und natürlich auch den Lehrern wertvolle Tipps, wie sie ihren Vortrag verbessern konnten. Dazu kam dann noch ein Text, den die Schüler vorher nicht kannten. Besonders hier mussten alle ihr Können beweisen. Beide Texte wurden sowohl von den Mitschülern als auch von ihren Lehrern bewertet.
Dabei wurden jeweils zwei Klassensieger (außer Klasse 4, die mit 27 Schülern drei Klassensieger) ermittelt, die dann in einer Auszeichnungsfeier jeder einen Buchpreis mit einer Widmung und eine Urkunde vor der versammelten Schülerschaft erhielten. Eine aufregende Angelegenheit besonders für

unsere Erstklässler!
Ein ganz herzlicher Dank geht an dieser Stelle an Frau Oeser für ihre hervorragende Vorbereitung und das Besorgen und Bestellen der Buchprämien.
Die wertvollen Buchpreise, die die Kinder mit nach Hause nehmen konnten, wurden von der Starthilfe spendiert! Vielen Dank!

D. Kinne

Spielzeit

Spielzeit, so lautet der neue Name für den Kindertreff im FBZ Westhagen.

Hier können sich Kinder von 6-12 Jahren unter pädagogischer Anleitung von Mittwoch bis Freitag mit Freunden treffen, spielen, malen, lachen, neue, verrückte Ideen entwickeln und viel Spaß haben.
Neugierig? Dann schaut doch einfach vorbei – egal ob „Groß“ oder „Klein“.
Immer mittwochs bis freitags von
14:00 – 16:30 Uhr.

Dimitri Tukuser

Teilrückbau Dessauer Straße

Der geplante Rückbau und die Modernisierung in der Dessauer Straße 14-34 sind auf dem Weg!
Am 30. Mai 2011 ist der städtebauliche Vertrag zwischen der Stadt Wolfsburg und der Berliner ARWOBAU GmbH unterzeichnet worden; dadurch ist ein entscheidender Schritt auf dem Weg zur Verwirklichung dieses so wichtigen Sanierungsprojektes im Zentrum von Westhagen gemacht. Dem Abschluss des Vertrages waren 2 ½ Jahre intensiver Abstimmungen voraus gegangen, und es war nicht immer sicher, ob das Projekt angesichts von Gesamtkosten in Höhe von voraussichtlich rund 8,5 Mio. € am Ende „gestemmt“ werden kann.
Doch nun ist es gelungen: Der Rat der Stadt Wolfsburg hat am 6. April 2011 beschlossen, das Vorhaben nach seiner Fertigstellung mit einem Betrag von 2,8 Mio. € zu fördern. Der Bund und das Land Niedersachsen beteiligen sich mit insgesamt fast 1,2 Mio. € an diesem Betrag, und die ARWOBAU hat in ihren Gremien ebenfalls die notwendigen Beschlüsse für die Maßnahme herbei geführt. Das sind wirklich gute Nachrichten für Westhagen – gerade wenn man die Kürzungen des Bundesanteils im „Soziale Stadt“-Programm um gut 70 % bedenkt!

Im Städtebaulichen Rahmenplan von 2002 wurde bereits dargelegt, wie wichtig ein Teilrückbau und eine Sanierung der Objekte in der Dessauer Straße für den Erneuerungsprozess im Stadtteil sein würden. Und die Skizzen, die seinerzeit für den Rahmenplan angefertigt wurden, sehen dem aktuellen Projekt bereits erstaunlich ähnlich: So soll die Hochhausanlage in ihrem südlichen, bis zu 14geschossigen Teil um bis zu acht Geschosse zurück gebaut werden. Dadurch verringern sich die Riegelwirkung der Gebäude und die Verschattung im Bereich des Wendekreises der Dessauer Straße ganz erheblich. Vorgesehen ist, die Wohnanlage insgesamt auf acht bis neun, im Südteil sogar auf vier bis sechs Geschosse zu reduzieren. Dagegen werden in den Häuser Nr. 14 bis 20 keine Gebäudeteile abgetragen: Hier steht die energetische Fassadenerneuerung im Vordergrund.
Von z.Zt. insgesamt 208 Wohneinheiten in der Dessauer Straße 14-34 sollen 68 wegfallen, das ist ziemlich genau 1/3 des heutigen Wohnungsbestandes. Von heute rund 17.730 m² Wohnfläche verblieben dann ca. 11.600 m² (minus 35,6 %).

Die Bilder auf dieser Seite geben einen Eindruck von den positiven Veränderungen, die in der Dessauer Straße erfolgen sollen und die ganz sicher weit über das Westhagener Zentrum hinaus wirken werden!
In diesen Tagen wertet die ARWOBAU als Vertreterin des Eigentümers die Angebote für einen Generalplaner aus, der die weitere Ausarbeitung des Projektes vornehmen wird. Sobald das ausgewählte Fachplanungsbüro „an Bord“ ist, werden sofort auch die notwendigen Überlegungen zum Bauablauf vertieft: Sobald Ergebnisse vorliegen, wollen wir Sie, die Westhagener Bürgerinnen und Bürger, und die unmittelbar von der Baumaßnahme betroffenen Anwohner, hierüber unterrichten. Darüber hinaus werden der Verwalter der Wohnanlage und auch das Stadtteilmanagement Westhagen Auskunft geben, sobald neue Zwischenstände vorliegen. Schließlich sollen die aktuellen Planungsstände auch im Stadtteilbüro ausgehängt werden.

Die Vertreter der ARWOBAU werden beim nächsten Forum Westhagen am 5. Oktober anwesend sein und über den aktuellen Stand und auch über die Zeitvorstellungen zur Verwirklichung dieser aufwendigen – und im positiven Sinn aufregenden – Sanierungsmaßnahme in der Dessauer Straße berichten. Darauf freuen wir uns!

Christian Teigeler
Stadt Wolfsburg, Geschäftsbereich „Stadtplanung“

Stadtachse und Planung Halberstädter Straße

Die Stadtachse

Westhagen kann sich über die schöne Stadtachse freuen. Seit über einem Jahr bietet sie allen Bürgern einen schönen Anblick und einen schönen Spaziergang an. Auch für kleine Pausen stehen Bänke bereit.

Selbst das Picknick im Park war eine sehr gelungene Veranstaltung. Der auf der Stadtachse befindliche große Steintisch, die „Tafel der Nationen“ war mit leckerem Essen gedeckt. Es gab natürlich auch Kaffee, gut schmeckende Säfte und Mineralwasser zum Trinken.

Auch unsere lieben „ Kleinen“ haben die verschiedensten Spielgeräte auf der Stadtachse, um sich ordentlich austoben zu können. Klettergeräte und ein kleines Trampolin geben der Stadtachse ein hervorragendes Bild.

Insgesamt sieht die Stadtachse sehr ordentlich aus, wenn da nicht ein kleines Manko wäre. Frauchen und Herrchen vergessen leider sehr oft, die „Geschäfte“ ihrer lieben Vierbeiner zu beseitigen. Werden die Hundebesitzer von anderen Bürgern darauf angesprochen, wird der Bürger oft noch beschimpft. Also, liebe Hundebesitzer, sorgt auch ihr für ein friedliches und sauberes Miteinander.

Jürgen Fechner

Hinweis der Redaktion: Das Stadtteilbüro und die Stadt Wolfsburg nehmen sich dem Problem gerade an. Es wird eine Beschilderung für die Stadtachse entwickelt.

Die Sanierungsplanung informiert:

In der Halberstädter Straße entstehen auf der Fläche westlich des Penny-Marktes 22 provisorische Parkplätze. Diese werden im Herbst 2011 angelegt und stellen eine Zwischenlösung dar, die bestehen bleiben soll, bis eine grundlegende Umgestaltung der nördlichen Halberstädter Straße im Rahmen des „Soziale Stadt“-Programms möglich ist. Für diese „große Lösung“ sind ebenfalls bereits erste Vorstellungen entwickelt worden.

Das Stadtteilmanagement Westhagen und die verantwortlichen Planer stehen

am Mittwoch, den 21. September 2011
von 18.00h bis 19.00h vor Ort

bereit, um den Anliegern und allen interessierten Westhagener BürgerInnen einen Eindruck von der Zwischenlösung an der Halberstädter Straße zu vermitteln. Gerne beantworten wir Ihre Fragen, auch zu den Planungszielen für die „große Lösung“ an der Halberstädter Straße.

Christian Teigeler
Stadt Wolfsburg, Geschäftsbereich „Stadtplanung“

Neue Veranstaltung - "Freizeit mal aNdERs"

Mal raus aus den eigenen vier Wänden, sonst fällt uns noch die Decke auf den Kopf!
Deshalb treffen wir uns immer am 1. Freitagabend im Monat
ab 19:30 Uhr in den Räumen des Stadtteilbüros im Einkaufszentrum, um zu klönen, etwas zu trinken und ganz verschiedene Programmpunkte zu erleben.
Die nächsten Veranstaltungen sind am:

Freitag, 07.10. Vortrag über die Geheimnisse des Vogelzuges beim Genuss einer Gemüsesuppe

Freitag, 04.11. Vorlesung leicht unheimlicher Geschichten

Freitag, 02.12. vorweihnachtliches Zusammensein

Kaffee, Tee und andere alkoholfreie Getränke und etwas Knabberkram werden bereitgestellt.
Und als geladene Gästen entstehen Euch natürlich keine Kosten!
Die weitere Programmplanung für das kommende Jahr soll von dem Teilnehmerkreis mitbestimmt werden, erfolgt also auch auf Wunsch!

Wir freuen uns auf Euch:
Heidi Krewega
Ruth Lindner
Maria Mindt
Jürgen Fechner
Ulrich Hung

Veranstaltungen

Stand: 08/2011

September

Mittwoch, 21.09.	**Information-veranstaltung** über provisorische Parkplatzlösung an der Halberstädter Straße 18:00 Uhr vor Ort
Samstag, 24.09.	**Friedenscup – Soccer Turnier:** Kooperationsveranstaltung RainBOW e.V. Jugendzentrum im FBZ und HDR ab 11:00 Uhr – in der Sporthalle des Schulzentrums für Jugendliche ab 14 Jahren

Oktober

Dienstag, 04.10.	**Bauspielplatz:** 09:30 Uhr Vereinsfrühstück
Mittwoch, 05.10.	**Forum-Rückblick und Ausblick zum Thema „Teilrückbau Dessauer Straße“** 18:30 Uhr Bürgerpassage
Freitag, 07.10.	**Freizeit mal anders** 19:30 Uhr Veranstaltungsraum Bürgerpassage
Freitag, 07.10.	**Bauspielplatz:** Verteilung des aktuellen Herbstferienprogramms
Freitag, 14.10.	**„Spielzeit“ –** der Kindertreff im FBZ: 14:30 – 17:00 Uhr Disco für Kids von 6 - 12 Jahren
17. – 21.10.	"Herbstferienspaß“ – eine Woche Almkefreizeit für Kinder von 8 - 11 Jahren
Dienstag, 25.10. bis Donnerstag, 27.10.	**Diakonisches Werk:** Bildungsfahrt nach Berlin für Jugendliche ab 16 J.

November

Freitag, 04.11.	**Freizeit mal anders** 19:30 Uhr Veranstaltungsraum Bürgerpassage
Dienstag, 08.11.	**Bauspielplatz:** 09:30 Uhr Vereinsfrühstück
Freitag, 11.11.	**Bauspielplatz:** Laternenfest mit Laternenumzug
Dienstag, 15.11.	**Ausstellung „Visa for Live“** in der Bonhoeffer Gemeinde: Kooperationsveranstaltung RainBOW e.V., Liberales Jüdisches Jugend zentrum im FBZ und Bonhoeffer Gemeinde

Dezember

Freitag, 02.12.	**Stadtteilbüro: Wintermarkt** (auf dem Marktplatz)
Freitag, 02.12.	**Freizeit mal anders** 19:30 Uhr Veranstaltungsraum Bürgerpassage
Samstag, 03.12.	**Diakonisches Werk:** 14:00 - 18:00 Uhr Diakonie Seniorenadventsfeier
Dienstag, 06.12.	**Bauspielplatz:** 09:30 Uhr Vereinsfrühstück
Mittwoch, 07. 12.	**Präsentation FrauenBildungsExpress** Bürgerpassage (Uhrzeit wird noch bekannt gegeben)
Freitag, 16.12.	**„Spielzeit“** – der Kindertreff im FBZ: 14:30 – 17:00 Uhr Disco für Kids von 6 - 12 Jahren

Informieren Sie sich bitte auch über Veranstaltungen in Westhagen sowie über mögliche Änderungen im Veranstaltungskalender auf der Homepage unter www.westhagens.de oder im Stadtteilbüro.

Die unerledigte Ecke

Für die Leute, die den Durchblick wollen!

Wenn man vom Marktplatz Westhagen, auf der Rückseite der Jenaer Straße, zum kleinen Einkaufszentrum geht, ist am Anfang des Weges linker Hand dieser kleine, etwas ungepflegte Hügel, weil sich zwischen den Sträuchern kein Rasen halten kann und die Erde immer abgespült wird.
Wenn der Hügel jetzt abgetragen, die Fläche wieder mit Mutterboden angedeckt, den Nebenflächen angeglichen, dann mit Rollrasen bedeckt, oder angesät und der Pflasterstreifen bis zur Asphaltfläche durchgezogen wird, dann würde das mit Sicherheit besser aussehen und die Grünanlage aufgewertet werden.
Darüber würden sich freuen:

1. Die Kinder, die schon immer auf dem Pflasterstreifen entlang laufen,
2. die Gärtner, für die die Pflege einfacher wird und
3. die Leute, die schon immer für klare Linien sind.

Um dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen, wäre es erforderlich, dass sich die zuständigen Stellen der Stadt Wolfsburg, die Eigentümergemeinschaft der Anlieger und die Westhagener zusammentun, um die Finanzierung zu sichern und die Arbeiten auszuführen.
Hier ließe sich mit relativ geringen Mitteln eine große Wirkung erzielen.

Ernst Grützner

SvO-Projekt FrauenBildungsExpress

Ein ganz persönlicher Erfahrungsbericht. von Bettina Bartels, Projektleiterin für das SvO-Projekt „FrauenBildungsExpress“

Wir sind eine Gruppe von Frauen, die gern zusammen sind, sich austauschen und dabei auch noch viel voneinander lernen. Dabei verlieren wir nicht unser Ziel aus den Augen, denn wir haben uns vor-

genommen: unsere Fähigkeiten zu erkennen, zu stärken, Neues zu lernen, offen zu sein für jede neue Erfahrung und wir „dürfen“ unsere deutschen Sprachkenntnisse anwenden und verbessern.
Ich weiß, dass das nicht so einfach ist – und das „meine“ Frauen das auch nicht immer so toll finden, wenn Nura sagt : „Wir sprechen hier Deutsch“. Nura kommt aus dem Irak.
Als ich die Frauen nach unserem letzten Projekt „Innenarchitektinnen“ gefragt habe, was sie gern als nächstes lernen möchten und was sie vertiefen möchten, kamen folgende Vorschläge:
Nähen lernen, Floristik, Dekoration, Schminken, einfache Haarschnitte lernen, Kuchen backen, Kochen, Modenschau.
Aber was allen Frauen wichtig ist, die noch nicht so gut die Sprache beherrschen:
„Wir wollen besser Deutsch sprechen und schreiben lernen“.
Super!!!

Und das machen wir jetzt auch...
Jetzt läuft unser neues Projekt:
FrauenBildungsExpress
Die Frauen helfen sich untereinander nähen zu lernen – Ligaa hat bereits in ihrer Heimat (Irak) damit ihr Geld verdient. Sie kann das gut zeigen, weil sie eine ruhige Art hat und hilfsbereit ist.
Auch Shamey, Hatice, Nura und alle anderen machen das richtig klasse.
(Shamey und Nura kommen aus dem Irak, Hatice aus der Türkei)
Und wer strahlt mit der Sonne um die Wette, weil sie ihrer kleinen Tochter ein Kleid genäht hat- Roayda! Siehe Foto (Roayda stammt auch aus dem Irak) Die Kleine fand das nicht gut, dass ihre Mutter nicht ununterbrochen für sie da war, deshalb wollten „meine“ hilfsbereiten Frauen das Kleid nähen – damit war ich leider nicht einverstanden – und habe deshalb auch gerne das Kind „bespaßt“.
Ein schönes Highlight war der Profischminktag, den Lisa Hartel von dem Friseursalon „Haargenau“ gestaltet hat. Wir waren alle begeistert und haben Vorher- Nachher Fotos gemacht.
Arife, die sich normalerweise nicht schminkt, hat sich getraut, einmal in eine andere Haut zu schlüpfen. Sie sah umwerfend aus, mit ihrem Make-Up und den rot geschminkten Lippen.
Und nicht nur sie! Wir bedanken uns bei Tanja Bargmann, der Geschäftsführerin des Salons „Haargenau“, Reislinger Straße 8 in Wolfsburg und bei Lisa – die wir noch einmal in Anspruch nehmen dürfen.
Im September fahren wir zu „Haargenau“ und zwei Friseurinnen werden Tipps geben und je nach Wunsch auch Veränderungen vornehmen.

Wir wollen das natürlich nutzen für unsere Modenschau zum Ende des Projektes – das wird im November 2011 sein. Damit auch mit der Dekoration alles perfekt wird, laden wir noch eine Floristin ein, die uns mit ihren Ideen inspirieren wird. Das werden wir für unsere Modenschau gerne umsetzen, damit es eine gelungene Veranstaltung wird.

EUROPÄISCHE UNION
ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
VOR ORT STÄRKEN
Fabi

SvO-Projekt FrauenBildungsExpress

Natürlich könnte ich noch sehr viel mehr berichten, aber die Fotos sprechen hoffentlich für sich.

Meine bisherigen Erfahrungen sind folgende:
Frauen aus dem letzten Projekt besuchen einen Sprachkurs, weil sie hier vor Ort mehr Selbstbewusstsein erlangt haben. Einige lernen jetzt Fahrradfahren (im Irak ist das z. B. nicht erlaubt für Frauen). Einige möchten ihren Führerschein machen, häufig ist das Geld dafür jedoch nicht vorhanden.
Die Frauen knüpfen hier Freundschaften und lernen unterschiedliche Traditionen, Religionen, Lebensweisen kennen, die Akzeptanz für andere (Lebensformen) nimmt zu. Sie öffnen sich immer mehr und sagen häufig: „Wir sind ja alle gleich“. .. oder „Es gibt doch nur einen Gott, egal wie er genannt wird“.
Die Frauen erweitern ihre Qualifikationen und Fähigkeiten und erkennen, was sie gut können und wo sie noch Defizite haben. Daraus entwickeln sich auch berufliche Wünsche.
Anfangs wollten alle im Kindergarten arbeiten und kochen. „Wir können doch nichts anderes“.
Das hat sich geändert: Wir sprechen über ihre Berufswünsche und Vorstellungen und wie sie das erreichen können. Die meisten möchten Geld verdienen, trauen sich aber eine Berufsausbildung noch nicht zu. Teilweise wegen der Sprachkenntnisse, aber auch, wegen der fehlenden Betreuung für ihre Kinder.
Da gibt es doch bestimmt eine Lösung....
Bettina Bartels
Der FrauenBildungsExpress ist ein Projekt der Ev. Familienbildungsstätte und wird im Rahmen des EU-Förderprogramms STÄRKEN vor Ort aus dem Europäischen Sozialfonds kofinanziert.

Die Teilnehmerinnen des Projektes sind: Amira, Arife, Franca, Gulischan, Hatice, Ligaa, Nunzia, Nura, Roayda, Ronza, Rosa, Samira, Serie, Shamey, Sise und Xenia

Am Mittwoch, dem 07. Dezember gibt es im Veranstaltungsraum in der Bürgerpassage eine Präsentation des Projektes, zu der alle herzlich eingeladen sind.

Anfänger

1	9	8		2				
	5	2		3			8	
			9		5	7		
5		1			9	4	7	2
4	7						9	8
	2		8		4	1		5
			6					
	3			4		6	1	
				5		2	3	9

Könner

4			5				3	
			2	8			1	
2		3					9	
		5				6		4
			7	3	5			
9		1				5		
	6					8		2
	5			1	2			
	3				9			7

Adressen

Einrichtungen		
Ortsrat / Ortsbürgermeisterin		774576
Sprechstelle der Stadt Wolfsburg	Jenaer Strasse 39a	888043
Polizei-Kontaktbeamte	Jenaer Strasse 39a	873459
Stadtteilbibliothek	Jenaer Strasse 39a	87853
Stadtteilbüro	Hallesche Str. 36f	779559
Sprecherkreis der Westhagener Interessengemeinschaften	Hallesche Str. 36f	779559
Beauftragter für Beschwerden, Anregungen und Hinweise der Stadt Wolfsburg	Rathaus	28-2000
SALEG (Sachsen-Anhaltinische- Landesent-wicklungsgesellschaft)		0391/ 8503418
Ärzte und Gesundheit		
Allgemeinmediziner Herr Bertelsmeier	Dessauer Strasse 34	774098
Allgemeinmedizinerin Frau Dr. Fuhrmann	Stralsunder Ring 10	772422
Internist Herr Buchholz	Stralsunder Ring 10	773055
Kinderärztin Frau Ira Siemens	Stralsunder Ring 10	87210
Kinderärztin Frau Nina Unruh	Stralsunder Ring 10	87210
Zahnarzt Herr Dr. Runge	Dessauer Strasse 36	773880
Zahnarzt Herr Dr. Sommer	Stralsunder Ring 10	774300
Post-Apotheke	Dessauer Strasse 28b	78423
Westhagen-Apotheke	Stralsunder Ring 8	772626
Krankengymnastik West	Dessauer Strasse 24	78872
Sauna-Leben Westhagen	Erfurter Ring 13-14	775700
Ergotherapie	Stralsunder Ring 10	8914080
Sprachtherapie & Logopädie	Stralsunder Ring 10	8912282
Institut für Podotherapie	Hallesche Strasse 36e	7759638
Massagepraxis Steffen	Dresdner Ring 35	774626
Krankengymnastik Carsten Kirsten	Erfurter Ring 13	775701
Zentrum für Affektkontrolltraining	Stralsunder Ring 8	3869335
Praxis Frau Runge, Swantje	Dessauer Strasse 36	773880
Praxis für Osteopathie und Naturheilkunde Sybille Heinzl	Dessauer Strasse 24b	78872
Praxis für Sprachtherapie und Logopädie Berendsohn und Stumpf	Halberstädter Strasse 4	8912282
Kirchen		
Evangelisch-lutherische Bonhoeffergemeinde	Jenaer Strasse 39	888093
Evangelisch-lutherische Brüdergemeinde		772433
Selbstständig-Evangelisch-Lutherische St. Mi-chaelsgemeinde	Dresdner Ring 105	76066
Evangelisch-baptistische Immanuelgemeinde	Dresdner Ring 99	8918000
Evangelische Mennonitengemeinde	Neubrandenb. Strasse 12	888080
Freie Evangelische Gemeinde	Schweriner Strasse 27	05308/2987
Katholische St. Elisabeth-Gemeinde	Dessauer Strasse 12	774386

Adressen

Schulen		
Albert-Schweitzer-Gymnasium	Halberstädter Strasse 30	873410
Hauptschule Westhagen	Halberstädter Strasse 30	873440
Henri-Dunant-Realschule	Halberstädter Strasse 30	873430
Schulsozialarbeit Schulzentrum	Halberstädter Strasse 30	873443
Hans-Christian-Andersen-Grundschule	Stralsunder Ring 45	8770215
OGS Regenbogenschule	Dessauer Strasse 1	873230
Schulsozialarbeit der OGS Regenbogenschule	Dessauer Strasse 1	873233
Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule	Suhler Strasse 1	87310
Schulsozialarbeit der Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule	Suhler Strasse 1	
Bildungszentrum Wolfsburg/Volkshochschule	Stralsunder Ring 45	
Kinder, Jugend und Vereine		
AWO-Kindertagesstätte	Stralsunder Ring 8a	774100
Bonhoeffer-Kindertagesstätte	Plauener Strasse 1	774030
DRK-Kindertagesstätte	Rostocker Strasse 15	772675
St. Elisabeth-Kindertagesstätte	Weimarer Strasse 13	774060
Kinderhaus	Cottbusser Strasse 1	774088
KITA Fachberatung	Pestalozziallee 1a	282853
Heilpädagogische Fachdienst	Pestalozziallee 1a	282823
Bauspielplatz Westhagen	Stralsunder Ring 31a	888179
Elternverein Bauspielplatz		78422
Diakonie Integrationszentrum MeiNZ Aussiedler – und Migranten	Dessauer Strasse 30b	773980
Diakonie-Jugendhaus MeiNZ, Jugendimigrationsdienst	Freizeitp. Dessauer Strasse	773777
Freizeitheim Süd (FBZ)	Hallesche Strasse 30	888053
Streetlife (aufsuchende Jugendarbeit und Jugendschutz)	Dieselstrasse 28	281561
Allgemeiner Sozialer Dienst	Eisenacher Strasse 9	873314
Checkpoint EKZ	Westhagener Markt	
Fraueninitiative Mütterzentrum	Dessauer Strasse 26 b	771622
Sozialverband	Dessauer Strasse 16	773518
Lebenshilfe	Suhler Strasse	870-0
Stadtjugendring	Walter-Flex-Weg 8a	8518-0
Stadtsportbund	Dieselstrasse 18	293763
Bogensportclub "Pfeilflug"		779887
Tennisclub Westhagen		75325
Sportstudio Wolfsburg	Erfurter Ring 14	22711
Deutscher Kinderschutzbund	Stralsunder Ring 4	0177/ 2493640
Lebenshilfe Wolfsburg gemeinnützige Gesellschaft mbH	Suhler Strasse 10	870 113

Adressen

Handel und Gewerbe		
Blumenstübchen Westhagen	Hallesche Strasse 38	774095
Kiosk Subzentrum	Stralsunder Ring 8	375788
Kiosk Huhnholz	Dresdner Ring 115	772700
Bäckerei Leifert GmbH	Hallesche Strasse 36	
Bäckerei Steinecke	Braunschweiger Str. 204 Hallesche Strasse 32	7740587 740637
ALDI	Suhler Strasse	
REWE	Braunschweiger Str. 204 Hallesche Strasse 36	
Penny	Halberstädter Straße	
nahkauf	Stralsunder Ring 10	
Café am Markt	Jenaer Strasse 39a	8912136
Eiscafé Venezia	Hallesche Strasse 36	8480686
Hotel Strijewski	Rostocker Strasse 2	87640
Hotel Simonshof	Braunschweiger Str. 200	87440
Postfiliale, Zeitungen und Tabak	Hallesche Strasse 26 e	3070605
Fahrschule Brehmer	Hallesche Strasse 36	773049
Frisör Schossy	Hallesche Strasse 30b	774038
Sparkasse Gifhorn- Wolfsburg	Hallesche Strasse 34	87660
Sanitär-Hartmann	Erfurter Ring 7	75456
NEULAND	Erfurter Ring 15	791 199
Mehrfachagentur	Stralsunder Ring 8	775494
Antej-Reisen	Hallesche Strasse 40	76898
Spielcasino Westhagen	Dessauer Strasse 38a	7759060
Geschenkartikel	Hallesche Strasse 30e	0170/ 2412988
Westhagener Imbiss	Hallesche Strasse 36	8453611
EDAK Engineering + Design	Schweriner Strasse 4	799-0
Layal Braut- und Abendkleider	Hallesche Strasse 26 b	7093878
Shell Station	Braunschweiger Str. 204	71337

Falls ein Betrieb o.ä. vergessen worden ist, melden Sie sich bitte bei der Redaktion.
E-Mail: stadtteilzeitung@westhagen.net, Telefon 05361/77 95 59

Jetzt neu im Großen Einkaufszentrum

Nehmt Rücksicht !

Fußball spielen bitte nur

auf den gekennzeichneten Flächen

- und nicht auf dem Marktplatz

Impressum

Auflösung von Seite 23

Anfänger

1	9	8	7	2	6	5	4	3
7	5	2	4	3	1	9	8	6
6	4	3	9	8	5	7	2	1
5	8	1	3	6	9	4	7	2
4	7	6	5	1	2	3	9	8
3	2	9	8	7	4	1	6	5
2	1	7	6	9	3	8	5	4
9	3	5	2	4	8	6	1	7
8	6	4	1	5	7	2	3	9

Könner

4	1	6	5	9	7	2	3	8
5	9	7	2	8	3	4	1	6
2	8	3	1	4	6	7	9	5
3	2	5	9	6	1	6	8	4
6	4	8	7	3	5	9	2	1
9	7	1	4	2	8	5	7	3
1	6	9	3	7	4	8	5	2
7	5	4	8	1	2	3	6	9
8	3	2	6	5	9	1	4	7

Impressum

Herausgeber: Sprecherkreis Westhagen, c/o Stadtteilbüro Westhagen,
Hallesche Str. 36 f
38444 Wolfsburg
Tel: 05361 - 779 559
Fax: 05361 - 779 560
E-Mail: info@westhagens.de

Redaktion: Carsten Cant (ViSdPR), Gudrun Krempel, Jürgen Fechner, Eva Stubert, Uli Hung, Ernst Grützner

Auflage: 800 St.

Druckerei: Druckerei und Verlag Norbert Konkol Fallersleben

Anschrift: Stadtteilbüro
Hallesche Str. 36 f
Tel: 05361 - 779559

E-Mail: stadtteilzeitung@westhagen.net

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Freitag, der 17. Februar 2012